

Herbert Döring

Der Weimarer Kreis

Studien zum politischen Bewußtsein
verfassungstreuer Hochschullehrer
in der Weimarer Republik

VERLAG ANTON HAIN · MEISENHEIM AM GLAN

INHALT

Vorwort	V
Einleitung	1
I. DAS ZERWÜRFNIS DER PROFESSORENSCHAFT IM ERSTEN WELTKRIEG	21
1. Intellektuelleneingabe und Gegeneingabe	24
2. Unabhängiger Ausschuß und Agitationsbüro Hobohm	34
3. Professorenaufrufe zu Wahlreform und Friedensresolution	43
4. Mitwirkung von Professoren in Vaterlandspartei und Volksbund	48
5. Exkurs: Die Pazifisten als Außenseiter	53
II. DIE TRADIERUNG DES ZWIESPALTS IN DEN KRISENJAHREN DER REPUBLIK	57
1. Professorenaufrufe in der revolutionären Übergangsperiode	58
2. Hochschullehrer im Reichsausschuß der DNVP	61
3. Öffentliches Bekenntnis verfassungstreuer Hochschullehrer 1920	67
4. Berliner "Spaziergang" und "Mittwochabend"	70
5. Eine "Enquete" über die republikanischen Professoren aus dem Jahre 1922	73
III. DER REPUBLIKANISCHE FLÜGEL DER HOCHSCHULLEHRER IN DER STABILISIERUNGSPHASE DER REPUBLIK	77
1. Die Vereinigung freiheitlicher Akademiker (Der Bund)	78
2. Die Gründung des Weimarer Kreises 1926	82
3. Die Leitbilder "Verfassungstreue" und "Entpolitisierung"	90
4. Die öffentliche Tagung des Weimarer Kreises 1927	96
IV. DIE INITIATIVEN DES WEIMARER KREISES GEGEN DEN AUFSTIEG DES NATIONALSOZIALISMUS	101
1. Der Aufruf Anschütz - Radbruch 1930	102
2. Die Organisationsdebatte auf der Tagung 1931	104
3. Aktionen, Pläne und Zusammenkünfte 1932	109
4. Deutschnationale Hochschullehrer zwischen Papens "autoritärem Staat" und Drittem Reich	114

5. Nach der nationalsozialistischen Machtergreifung . . .	117
V. DER WEIMARER KREIS UND DIE ÜBRIGEN POLITISCHEN GRUPPEN DER PROFESSORENSCHAFT	124
1. Die Kontinuität der Flügelgruppen	126
2. Das Mittelfeld zwischen beiden Lagern	131
3. Der Weimarer Kreis - Zentrum der Republikaner ? . . .	134
4. Die Distanz zu Pazifisten und Sozialisten	141
VI. DER DISSENS ÜBER DEN PARLAMENTARISMUS UNTER DEN WORTFÜHRERN DES WEIMARER KREISES	148
1. "Vernunftrepublikaner" und "demokratische Idealisten" . .	152
2. Die Polemik um "Obrigkeits-" oder "Volksstaat" . . .	166
3. Die zur Leitung der Nation berufene soziale Schicht . .	174
VII. DAS GEMEINSAME ZIEL : DIE POLITISCHE INTEGRATION DES PROLETARIATS DURCH DIE BESITZENDEN UND GEBILDETEN KLASSEN	183
1. Führung und Erziehung der Massen	184
2. Das professorale Rollenverständnis	190
3. Krisenbewußtsein und Statusfurcht	199
VIII. "FÜHRERDEMOKRATIE" ALS AUSWEG AUS DER KRISE	207
1. Ideologie und Realität der Demokratie	208
2. Die Herrschaft der Oligarchien und die Freiheit der Massen	213
3. Der historische Stellenwert	222
Schluß	232
Anhang	255
Abkürzungen	267
Quellen - und Literaturverzeichnis	268
Personenregister	332